Geistlicher Impuls
2.4.2020

Schau auf das Licht!
(Joh 8,51—59)

Ein junger Mann stand an einer Ampel und wollte eine Straße überqueren, die stark von Autos befahren wurde, als plötzlich jemand eine Hand auf seine Schulter legte und warnte: „Sei vorsichtig! Es brennt rotes Licht!" – „Ja, aber alle anderen gehen doch auch hinüber!“ - sagte der junge Mann erstaunt. – „Schau nicht auf die anderen, sondern schau auf das Licht dort drüben!“

Wenn wir uns an Jesus Christus orientieren, können wir sicher sein, dass wir uns nicht in der Dunkelheit dieser Welt verirren. Im Evangelium vom heutigen Tag (Joh 8,51—59) lesen wir sogar: „Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen.“ Was uns Jesus mit auf den Weg gibt, ist sehr klar und manchmal auch eine große Herausforderung. Doch wir dürfen, wenn wir ihm folgen, sicher sein, nicht gleich „einen Unfall“ auf der ersten Kreuzung oder der ersten Kurve unseres Lebens erzeugen.

Was Jesus sagt, ist nicht immer einfach umzusetzen. Doch für uns Gläubige können uns seine Worte in den Tagen der Dunkelheit oder in der gegenwärtigen Corona-Krise ermutigen. Einfacher wird unser Leben dadurch nicht, aber wir haben in Jesus immer eine Orientierung, ein Licht vor Augen. In diesem Sinne kann ich mich entscheiden, was ich wirklich in meinem Leben will - ob ich nach dem wahren Glück suche, das manchmal auch viel Mühe und Hingabe kosten kann, oder b ich etwa nur hinter sehr kurzfristigen Freuden hinterher bin, die nur immer eine größere Leere hinterlassen.

Wir dürfen daher beten: „Barmherziger Gott, du hast uns in deinem Sohn das ewige Licht geschenkt. Der Glaube an Jesus Christus gebe uns Kraft und Gesundheit in dieser schwierigen Zeit der Corona-Krise und in der kommenden Welt das ewige Leben.“

Kaplan Mariusz Chrostowski, Hofkirche